Indiana Tribüne.

Jahrgang 8. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 327.

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 13. August 1885.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt ein Mädchen für Hausarbeit. Braucht nicht zu waschen und bügeln. 247 Nord Caßstr. 15a

Verlangt: Gute "pipe fitters" für Wasserleitung (water mains) sofort bei Emil R. Bartbels, Connersville, Ind. 14ag

Verlangt ein Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie, braucht nicht zu waschen. Nachzufragen 367 Nord Alabama Straße. da

Stellegesuche.

Gesucht wird Arbeit von einem jungen Manne der mit Pferden umgehen kann. Näheres bei John Geis, 705 Ost Washington Straße. 15a

Verlaufen.

Verlaufen: Eine Kuh hat sich verlaufen. Dieselbe ist roth mit weißen Flecken auf dem Rücken, hat einen kurzen Schwanz und einen weißen Flecken an einem Bein. Der Finder ist gebeten, sie gegen Belohnung in No 3 7 Nord Bice Str. abzugeben. 13a

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Einige möblirte Zimmer. No. 603 Massachusetts Avenue. 16a

Zu verkaufen.

Zu verkaufen ein Saloon. Nachzufragen in der Office ds. Blattes. Ks da

August Früchte.

Was wir noch von Sommer-Hüten übrig haben, wird zu irgend einem Preis losgeschlagen.

Wir erhalten jetzt schon die Vorposten von den neuesten Moden in

Herbsthüten

und bitten um recht zahlreichen Zuspruch.

Bamberger

No. 18 Ost Washingtonstr.

Danksagung.

Allen Denen, welche unserem verstorbenen Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater Caspar Kern, die letzte Ehre erwiesen, insbesondere aber dem „Pionier-Verein," sprechen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Deutsches

Kost-Haus!

No. 108 Perry Straße.

Schöne Zimmer; gute Kost; aufmerksame Bedienung:

Preis: $3.25 per Woche. Kost ohne Logis $2.75 per Woche.

Excursion

— nach —

Cincinnati!

— am —

Sonntag, den 23. August,

— veranstaltet vom —

Mænnerchor!

Rundfahrt - - $2.50.

Der Zug verläßt das Union Depot am Sonntag Morgen 7 Uhr 30 Min. Tickets für die Rückfahrt sind Sonntags und Montags auf allen Zügen giltig. Nähere Information ertheilt Paul H. Krauß, 26 und 28 Nord Pennsylvania Straße oder die Union Depot Ticket Office.

PHŒNIX GARTEN,

Südwest Ecke Morris und Meridianstr.

Friedr. Kroeckel, . Eigenthümer.

Samstag Abend, 15. August,

Conzert.

R. Miller's Orchester.

Die besten Erfrischungen aller Art stets vorräthig.

Für strenge Ordnung ist bestens gesorgt.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Friedr. Kroeckel.

Der Western Spar- u. Leih-Verein

wird seine zweite Serie von 500 Antheilen von je $200, $200,000, am Montag Abend, den 3. Aug 1885 am gewöhnlichen Versammlungsorte, No. 64 West Washington Straße, eröffnen. Eintrittsgebühren 50 Cents, Beitrag 50 Cents per Antheil. Anrheile sind im Versammlungslokale oder in der Merchants National Bank oder in Carey's Käseret an Süd West Straße zu haben.

George Wood, Präs.

Theodor Pfaffin, Sekr.

O. N. Frenzel, Schatzm.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, D. C., 13. August. Strichregen, darauf schönes Wetter, veränderlicher Wind, stationäre Temperatur.

Der muthmaßliche Mörder Preller's.

St. Louis, 13. August. Der „Globe-Democrat" theilt mit, daß Maxwell, der muthmaßliche Mörder Preller's behaupte, daß die im Southern Hotel gefundenen Leiche gar nicht die Preller's gewesen sei, daß die Leiche in das Hotel geschickt worden sei, und daß alle Arrangements getroffen worden seien, damit man sie für die Preller's halte. Er selbst habe Preller darin geholfen, und der Zweck sei der gewesen, die hohe Lebensversicherungssumme zu erhalten.

Annexionsgelüste.

Madrid, 13. August. Es herrscht hier Aufregung in Folge des Berichtes, daß Deutschland die von Spanien beanspruchten Karolineninseln zu annektiren beabsichtige.

Die Cholera.

Paris, 13. Aug. Die Herbstmanöver im südlichen Frankreich unterbleiben wegen der Cholera in diesem Jahre.

Marseilles, 13 Aug. In Folge der großen Hitze ist die Cholera im Zunehmen.

Editorielles.

— Dem Entdecker ergeht es oft wie dem Erfinder. Andere ernten die Früchte seines Fleißes oder seines Glückes. In Californien starb jüngst J. W. Marshall, der erste Entdecker von Gold daselbst, in tiefster Armuth. Bei Anlage einer Mühle sah er etwas Glänzendes in dem Wasser. Es war Gold. Diese Entdeckung hatte zur Folge, daß die Abenteurer aus der ganzen Welt nach Californien strömten und Gold suchten. Viele fanden solches, weit Mehr fanden keines. Unter den Letzeren befand sich Marshall.

— Der norwegische Dichter Henrik Ibsen hielt kürzlich bei einem ihm, gelegentlich einer Rundreise durch sein Vaterland von einem Arbeiterverein bereiteten Empfang eine Rede, worin er unter Anderm Folgendes sagte:

Hier ist also noch viel zu thun, ehe man von uns sagen kann, daß wir zur wirklichen Freiheit durchgedrungen sind. Aber ich fürchte, daß unsere gegenwärtige Demokratie die Aufgaben nicht zu lösen vermag. Es muß ein adliges Element in unser Staatsleben, in unsere Regierung, in unsere Repräsentation und Presse kommen. Ich denke dabei natürlich nicht an den Geburtsadel, und auch nicht an den Geldadel, oder den Adel der Intelligenz, ja nicht einmal an den Adel der Anlagen und Begabung, sondern ich denke an den Adel des Charakters, des Willens und der Gesinnung. Der allein kann uns frei machen. Von zwei Gruppen aus wird dieser für unser Volk von mir erhoffte Adel kommen: von unseren Frauen und unseren Arbeitern. Beide haben bisher unter dem Parteijoch noch keinen unverbesserlichen Schaden erlitten. Die Umformung der Gesellschaftsordnung aber, welche jetzt in Europa vorbereitet wird, beschäftigt sich wesentlich mit der zukünftigen Stellung des Arbeiters und der Frau. Hierauf setze ich meine Hoffnungen und Erwartungen, und dafür will ich wirken und werde ich wirken mein Lebelang mit allen meinen Kräften."

Was Alles wir mit Vergnügen unterschreiben.

Drahtnachrichten.

Neue Einrichtung im Postdienst.

Washington, 12. August. Der Generalpostmeister erließ ein Zirkular in Bezug auf die neue Einrichtung sofortiger Ablieferung von Briefen, welche am 1. Oktober in Kraft treten soll. Die Einrichtung wird für alle Städte getroffen, welche nach dem letzten Zensus eine Bevölkerung von 4000 oder darüber haben. In jeder Office werden sogenannte special delivery stamps verkauft werden, welche, wenn sofortige Ablieferung des Briefes gewünscht wird, außer der üblichen Postmarke aufgeklebt werden müssen, und für keinen anderen Zweck gebraucht werden dürfen. Briefe, welche mit solchen Stamps versehen sind, werden sofort nach ihrer Ankunft, des Tags oder in der Nacht dem Adressaten durch einen besonderen Boten zugeschickt.

Das Grant-Monument.

New York, 12. August. Das Executiv-Comite für den Grant-Monument-Fond hatte heute eine Sitzung. Bis jetzt sind $38,694 beisammen.

Bairischer Nationalverein.

Chicago, 12. Aug. Dieser Tage wird hier der bairische Nationalverein von Nordamerika gegründet werden. Etwa dreißig Delegaten verschiedener Baierrvereine sind bereits anwesend. Eine temporäre Organisation wurde bewerkstelligt. Man erwartet, daß morgen 150 Delegaten anwesend sein werden. Der Zweck der Organisation besteht in der Vereinigung aller Baiernvereine im Lande.

Kann in Indianapolis nicht vorkommen.

Chicago, 12. Aug. Der Stadtrath verlieh einer neuen Gascompagnie ausgedehnte Rechte, worauf dieselbe solche sofort an die Equitable Gas Co. von New York übertrug. Die Zeitungen beschuldigen den Stadtrath offen der Bestechung.

Ein Cyclon.

Watertown, N. J., 12 August. Ein Cyclon in Norwood, St. Lawrence County, richtete heute Nachmittag arge Verwüstung an. Mehrere Personen wurden getödtet. Die telegraphische Verbindung ist unterbrochen.

Ein netter Beamter.

Denver, Col., 12. Aug. C. P Judd, der vor drei Monaten vom Präsidenten als Spezialagent des statistischen Bureaus für die Territorien ernannt wurde, ist heute wegen Pferdediebstahls verhaftet worden. Er gestand seine Schuld, und gab zugleich an, daß er schon drei Mal wegen gleicher Verbrechen im Zuchthause war.

Vom Felde der Arbeit.

Bay City, Mich., 12. Aug. Heute Morgen wurde Sheriff Brennan per Telephon benachrichtigt, daß die Strikers das Etablissement Carrier, Heath & Co gewaltsam geschlossen hätten. Er begab sich sogleich mit einer Mannschaft dahin, und forderte die Strikers auf, auseinanderzugehen. Dieselben lachten ihn aus. Er versuchte Einen zu verhaften und die Strikers leisteten Widerstand. Die Beamten zogen ihre Revolver. Sheriff Brennan erhielt einen Streifschuß an der Stirne, und einen Schlag auf den Kopf mit einem Knüppel. Noch mehrere Schüsse wurden abgefeuert, und als die Striker Blut fließen sahen, flohen sie nach allen Richtungen auseinander. Neun von ihnen wurden verhaftet.

Chicago, 12. Aug. Die Association der westlichen Nagelfabrikanten hielt heute ihre Monatsversammlung. Von den 23 Mitgliedern waren 16 anwesend. Gegenstand der Besprechung war der Strike der Nailers. Am 1. Juni verlangten dieselben 21 Cents per Keg, die Fabrikanten bewilligten bloß 17, in Folge dessen legten die Nailers die Arbeit nieder, und die „feeders" wurden an ihre Stelle gesetzt. Die Association beschloß, vorläufig dabei zu bleiben und nicht mehr als 17 Cents zu bezahlen.

Emanzipationsfeier.

Frederick, Md., 12. Aug. Der zwanzigste Jahrestag der Emanzipationserklärung wurde heute hier von den Farbigen gefeiert. Ein großer Umzug und eine Versammlung fand statt, bei welcher bedeutende Redner auftraten.

Per Kabel.

Die Cholera.

Madrid, 12. Aug. Zahl der Erkrankungen gestern 4567, der Todesfälle 1629. In Madrid kamen 35 neue Fälle, davon fünfzehn in einer Straße vor.

Marseilles, 12. August. Täglich verlassen ungefähr 2000 Menschen die Stadt. Als ein Beweis, wie nachlässig die Behörden sind, gilt der Fall, daß der Kapitän eines im Hafen liegenden Schiffes meldete, daß seine Tochter an der Cholera auf dem Schiffe gestorben sei, und daß die Behörden es desinfiziren sollten, daß aber bereits 30 Stunden vergangen sind und noch nichts geschehen ist.

Einige verdächtige Fälle sind in Salon und Polisanne vorgekommen.

Wien, 12. Aug. Ein Telegramm von Odessa meldet, daß in der Umgebung der Stadt zehn Cholerafälle vorgekommen seien.

Gibraltar, 12. Aug. Bei Mers-Eldred-Kebir in Algier liegt ein britischer Dampfer, auf dem sich vier Cholerakranke befinden.

Schiffsnachrichten.

New York, 12. August. Angekommen: Dampfer „State of Alabama" von Glasgow.

Queenstown, 12. August. Angekommen: Dampfer „Neva Scotta" von Baltimore, nach Liverpool bestimmt.

London, 12. August. Angekommen: Dampfer „British Queen" von New York.

Die Rebellion in Peru.

Lima, 12. Aug. Die Regierungstruppen besetzten Truhillo. Bei Sarco fand am 9. ds. ein Gefecht statt, in welchem die Rebellen geschlagen wurden.

Marktpreise.

Weizen—No. 2 R. 95c; No. 3 roth, 95c.
Korn — No. 2 weiß 47c; gelb 46c; gemisch, 45c.
Hafer — No. 2 weiß 26c; gemischt 25c.
Roggen — 54c
Kleie — $11.50.
Heu — $11.50.
Schinken — 9½—11½c
Schultern — 6—7½c.
Speck — 9½c.
Seiten — 7½c.
Schweineschmalz — 7½—7¾c.
Mehl — Family $3.75—$4.00; fancy $4.40—4.60;
Grieß $3.50—$3.20.
Eier — 10c; im Store 12c.
Butter — Creamery 18—22c; Dairy 14 — 16c;
Country 8—12c.
Hühner — 10c per Pf; junge 10c per Pf.
Kartoffeln — neue $1.00—$1.25 per Barrel.
Tomatoes — 75c per Buß.
Aepfel — $1.00—$2.50 per Bbl.

Vom Ausland.

— Eine peinliche Scene spielte sich kürzlich in einem Gasthause in Wien ab. Im Gastzimmer des genannten Gasthauses saßen vier Schuhmachergehilfen beisammen und besprachen lebhaft, wer eigentlich unter ihnen das größte Quantum Wein vertilgen könne. Dieses Gespräch hörte der am Nebentische sitzende Tischlermeister Johann Hrdlicka. Sofort mischte er sich in dasselbe und machte eine Wette, daß er im Stande sei, vier Liter Wein, je einen Doppel-Liter auf einen Zug, nacheinander auszutrinken. Die Ersteren ließen sofort zwei Doppel-Liter Wein bringen und Hrdlicka begann seine Prozedur. Den ersten Doppel-Liter hatte er mit einem Zuge geleert und nahm nun den zweiten zur Hand. Kaum hatte er aber die Hälfte des Weines getrunken, da fing er am ganzen Körper zu zittern an, sein Gesicht entfärbte sich, und in dem Momente, als ihm der Wirth das Glas abnahm, stürzte er leblos zu Boden. Unter den Gästen herrschte nun die größte Aufregung. Nachdem ein herbeigeholter Arzt den Leichnam untersucht und constatirt hatte, daß Hrdicka einem Herzschlage erlegen ist, wurde der Verunglückte in seine im selben Hause befindliche Wohnung transportirt. Hrdlicka, welcher vermögend ist, war verheirathet und Vater von vier Kindern. Er soll öfters derlei Wetten eingegangen und gewonnen haben. Diesmal hatte er sie mit dem Leben bezahlt.

— Die jüngst in Dresden stattgefundene Hinrichtung des Mörders Fleischer Paul Schmidt ist (wie nachträglich berichtet wird) nicht ohne erhebliche Störung abgegangen. Es ist nur der Geistesgegenwart des Landscharfrichters Brand und seines Gehilfen zu verdanken, daß dieser Unfall keinen peinlichen Aufschub veranlaßte. Als nämlich der Delinquent vom Landesscharfrichter Brand vor das Brett der Guillotine geschoben war, die Gehilfen die beiden Ledergurte um Beine und Oberkörper angezogen hatten und das Brett mit dem Delinquenten aushob, — da krachte es, der Riemen am Oberkörper war gerissen! Schmidt hatte bei dem Vorwärtskippen des Brettes mit dem Elbogen in seiner Todesangst nach Auswärts gestoßen und lag nunmehr mit dem Oberkörper vollständig lose. Er griff mit beiden Händen krampfhaft nach dem Falze und verhinderte infolge dessen auf einen Augenblick sein Hinausschieben zum Block; der eine Gehilfe riß nun rasch die rechte, Brand die linke Hand von dem Falze los — — ein Druck — das Beil fiel, und der Gerechtigkeit war Genüge geschehen. — Der zerrissene Gurt war gegen 3 Zoll breit, das Leder aber schon seit 1852 in Benutzung und deshalb von Innen morsch geworden. Es war die fünfzehnte Hinrichtung, die Brand ausführte, die erste, die im neuen Justizgebäude vorgenommen wurde, und die erste seit Wiedereinführung der Todesstrafe in Dresden vollzogene. Der ganze Act hat nur drei Minuten gedauert.

— Zum Capitel der Modethorheiten wird aus Paris folgendes hübsches Geschichtchen erzählt: Vor vielen Jahren waren Damenhüte modern, die einen nüchternen Menschen wirklich an der Zurechnungsfähigkeit der Trägerinnen zweifeln machen konnten. Es war eine zerdrückte, verknüllte, ganz formlose, abscheuliche Kopfbedeckung. Doch wie war diese wahnsinnige Mode entstanden? In jener idyllischen Periode that sich in Paris eine Engländerin Cora Pearl hervor, die intime Freundin des Prinzen Napoleon. Sie war damals in ihrer Glanzperiode, gegen 40 Jahre alt; ein mit Sommersprossen übersätes, von brennend rothem Haar eingefaßtes Gesicht mit einer impertinenten Stumpfnase, dicken, wulstigen Lippen, durch welche jedoch wunderschöne Zähne schimmerten; doch garantire ich nicht für ihre Echtheit. Und die abscheuliche, kleine, dicke, plumpe Engländerin verdrehte dem, was man tout Paris nennt, die Köpfe, verschlang Millionen und prügelte den rothen Prinzen, der ganz unter ihrem Pantoffel stand. Eines Tages, an welchem sie eine sehr heftige Szene mit den Prinzen gehabt hatte, nahm sie einen köstlichen Hut, den man eben gebracht, er kostete die Kleinigkeit von 700 Francs und war ein Prachtwerk aus Blumen, Tüll, Gaze und Spitzen, schleuderte ihn zu Boden und trat dieses Meisterwerk mit Füßen. Diese kleine Uebung kühlte ihren Zorn ab, und spöttisch lachend sah sie das Werk der Zerstörung an, das da formlos vor ihr lag. „Siehst Du, was Du gemacht hast!" sagte mit unzufriedener Miene der Prinz, „wie wirst Du nun ausfahren?" — „Was thut's?" rief übermüthig die rothhaarige Engländerin aus, „ich fahre in diesem Hut!" Bestürzt schaute der Prinz seine Dulcinea an, die den Hut aufgehoben hatte und ihn betrachtete. Das reizende luftige Hütchen sah entsetzlich aus. Es hatte seine anmuthige Façon verloren: das Drathgehäuse, welches ihm als Basis diente, war geknickt und verbogen und hatte gar seltsame Formen angenommen, bildete sonderbar komische Winkel. „Wo denkst Du hin, Cora!" rief der rothe Prinz aus. Anstatt aller Antwort setzte Cora Pearl den entstellten Hut auf den feuerrothen, sich hoch aufthürmenden Haarbau. Das übermüthige Gesicht sah so provokant unter den Biegungen des verunsitalteten Hutes hervor, daß der Prinz ganz entzückt war. Der mit Füßen getretene Hut Coras machte Aufsehen im Bois de Boulogne, und am nächsten Tage trug „ganz Paris" verbogene Hüte, und Modistinnen erschöpften ihre ganze Phantasie, um die abenteuerlichen, unglaublichen Hutformen hervorzuzaubern. Die Pariserinnen waren alle toll geworden und der Wahnsinntaumel steckte bald Frankreich an, infizirte Europa und die übrigen Welttheile.

— Ueber eine Versammlung im Meere lesen wir in der „Danziger Ztg.": Aus der Zeit des hiesigen Töpferstrikes wird uns nachträglich eine Episode mitgetheilt, die wir, da sie unserem Gewährsmanne von einem der Betheiligten erzählt wurde, zur Erheiterung hier wiedergeben, ohne unsererseits für die Genauigkeit der Wiedergabe eine Gewähr übernehmen zu können. Einer Anzahl der Strikenden schien eine gemeinsame Besprechung mit Ausschluß aller nicht direct betheiligten Ohrenzeugen wünschenswerth. Man glaubte hierzu bei einem gemeinsamen Morgenspaziergange, dessen vorläufiges Ziel der große Irrgarten sein sollte, die beste Gelegenheit zu finden. Als die circa zwanzig Theilnehmer dort in der Frühstunde erschienen, wurden sie durch die gleichzeitige Anwesenheit mehrerer Polizeibeamten überrascht, und der Zweck der Versammlung schien verfehlt. Man ging zum Olivaer Thore hinaus—die Polizei folgte; man begab sich bei Langfuhr in ein Gasthaus, sofort erschien auch dort die Polizei. Die Wanderung wurde weiter fortgesetzt, bis Strieß, bis Oliva —die Polizei marschirt mit. Da verfiel ein findiger Kopf auf den Gedanken, an den Strand bei Glettkau zu gehen und nach dem anstrengenden Marsche ein erfrischendes Seebad zu nehmen. Schweigend folgten alle dem Beispiel, entkleideten sich unter den Augen der am Strande Halt machenden Polizei, stiegen muthig in die Fluth hinein und hielten nun, bis an den Hals im Wasser stehend, die zu Lande widerErwarten verpönteVersammlung und Besprechung ab—letztere allerdings wohl mit etwas abgekürztem Verfahren. Polizeilicherseits soll ein weiterer Versuch, diese originelle Versammlung „aufzulösen", nicht gemacht worden sein, — wohl schon deshalb nicht, weil bei der ganzen Affaire der Scherz schließlich die Herrschaft über die Situation erlangt haben wird.

— Vom preußischen Ministerium des Innern ist, unmittelbar nachdem die Vorgänge bei dem Begräbniß eines Socialdemokraten in Frankfurt a. M. in Berlin bekannt geworden waren, ein umfassender Bericht darüber beim Oberpräsidenten Grafen Eulenburg eingefordert worden; letzterer hat das Polizei-Präsidium in Frankfurt a. M. sofort veranlaßt, eine genauere Untersuchung zu veranstalten und ihm das Ergebniß derselben mitzutheilen. Wie man vernimmt, hat man an den maßgebenden Stellen schon seit längerer Zeit sehr aufmerksam das Gebahren der Frankfurter Socialdemokraten beobachtet und ist wiederholt, zuletzt noch während des Prozesses Lieske, dem Gedanken näher getreten, auf Grund des Socialistengesetzes den kleinen Belagerungszustand über Frankfurt a. M. zu verhängen; von dem erwarteten Bericht des Oberpräsidenten von Kassel wird es wohl abhängen, ob man sich nunmehr zu diesem Schritte entschließen wird.

Reduktion im Gaspreis.

Für Gas-Consumenten und Andere,

Sie werden auf die bedeutende Reduktion des Gaspreises vom 1. März an aufmerksam gemacht. Der Preis beträgt jetzt $1.80 für 1000 Kubikfuß. Der Preis ist niedrig genug, sowohl für Beleuchtung wie zum Kochen. Die Bequemlichkeit eines Gasofens im Sommer kann bloß von Denjenigen gewürdigt werden, welche Erfahrung darin haben. Wir haben in den letzten 4 Jahren eine große Anzahl von Gasöfe verkauft.

☞ Gasolin-Oefen werden mit geringen Kosten in Gasöfen verwandelt. Oefen und Gasmaschinen zum Verkauf bei der

Indianapolis Gas-Light & Coke Co.

47 Süd Pennsylvania Straße.

S. D. Pray, Sekretär.

Mozart-Halle!

No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.

Das größte, schönste u. älteste Lokal in der Stadt

Getränke aller Art, sowie kalte Speisen.—Vorzügliche Bedienung.

Die prachtvoll eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Concerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.

Jacob Bos, Geschäftsführer.

Der Kohlen-Handel.

von Indianapolis ist sehr ausgedehnt und zur Nachricht für Kohlen-Consumenten, welche wir nicht persönlich aufsuchen können, geben wir untenstehend die Preise unserer Kohlen und Coke an, zu den wir dieselben verkauft haben und noch jetzt verkaufen. Kommt und besucht uns.

A. B. MEYER and CO.

Detail-Baarpreise:

	per Tonne		per Tonne.
Brazil Block Kohle	$2.25	Echte Pittsburg	$3.25
J. & St. L. (Carbon) Block	$2.10	Jackson Co., ganz	$2.75
Echte Raymond City	$3.25	Jackson Co., Nuß	$2.50
Echte Winifrede	$3.25	Pyrah, ganz	$2.00
Echte Youghiogheny	$3.25	Pyrah, Nuß	$1.75

Bessere Grade Scranton ANTHRACITE.

	per Tonne		per Tonne.
Chestnut	$5.50	No. 4	$5.50
Stove	$5.50	Egg	$5.25
Grate	$5.25	No. 2 Chestnut	$4.50

Gas Coke 7c per Bushel oder $1.75 für 25 Bushel. Zerstampfter Coke 8c per Bushel oder $2,00 für 25 Bushel.

Die obigen Preise für Kohlen sind per Tonne von 2000 Pfund, gegabelt und dorpelt gesiebt, und werden prompt in irgend einem Stadttheile abgeliefert.

Unsere Kohlen-Officen:

No. 11 Nord Pennsylvaniastr., No. 57 West Washingtonstr., No. 201 Süd Delawarestr., 450 Nord Mississippistr., No. 298 Christian Ave.

Telephons 516 und 594.

A. B. MEYER & CO.,

Die bedeutendsten Kohlenhändler.

Aufgepaßt!

Jetzt ist die Zeit Kohlen einzulegen, den dieselben sind jetzt billig.

WILLIAM C. REHLING

verkauft alle Sorten Kohlen zu den niedrigsten, folgenden Preisen gegen Baar:

Brazil Block Kohlen	$2.25 per Tonne	Anthracite Chestnut	$5.50 per Tonne
Jackson Co.	$2.75 „ „	Anthracite Stove	$5.50 „ „
Jackson Co. Nut	$2.50 „ „	Anthracite No. 4	$5.50 „ „
Aechte Raymond City	$3.25 „ „	Anthracite Grate	$5.25 „ „
Pittsburg,	$3.25 „ „		

Coak 7c per Bushel; 25 Bushel $1.75. Crushed Coak 8c per Bushel; 25 Bushel $2.00.

Ferner verkauft der Unterzeichnete alle Sorten Holz, gespalten, in Blöcken und 4 Fuß lang sowie Anschürholz.

Alle Sorten Mehl und Futter zu den niedrigsten Preisen.

Wm. C. Rehling,

No. 347 und 349 Süd Delaware Straße.

☞ Telephon 304.

Fleisch-Laden

— von —

RUDOLPH BOETTCHER,

No. 47 Süd Delaware Straße

Nur die besten Fleischsorten werden geführt. Täglich frische Würste, wie Blutwurst, Wienerwurst, Bratwurst, Leberwurst, u. s. w.

☞ Preise mäßig. Bedienung prompt. Aufträge nach irgend einem Stadtheil werden prompt besorgt.

Wenn Sie den vollen Werth für den Betrag ihres Geldes wollen, kaufen Sie Ihre Stiefel und Schuhe zu billigen Preisen bei

Jos. E. Hays, No. 37 Ost Washington Straße.

Jas. A. Mayhew, - Jeweler.

Uhren, Diamanten und Juwelen, böhmische Granaten und Rheinkiesel zu mäßigen Preisen.

Feine Uhren und Schmucksachen reparirt und gravirt.

☞ Deutscher Verkäufer.

No. 23 West Washington Straße.

Der billigste Platz in Indianapolis für

Möbel, Möbel,

Teppiche, Oefen, Matten, Oeltuche, Fenstervorhänge, Eisschränke, Eiskisten und Gasolinöfen

— auf —

Wöchentliche oder monatliche Abzahlung oder für baares Geld.

Parlor Garnitur (7 Stück)	$30.00
Wallnuß Schlafzimmer Garnitur (3 Stück, Glas auf dem Waschtische)	$45.00.
Decorirtes Schlafzimmer Garnitur (8 Stück)	$25.00.

Bei dem zuverlässigen Hause,

BORN & COMPANY,

97 Ost Washingtonstraße, 14 & 16 Süd Delawarestraße.

☞ Abends bis 8 Uhr geöffnet. Samstags bis 9 Uhr.

Wollt Ihr einen Wagen kaufen?

Schweikle & Prange,

No. 424 und 426 Ost Washington Straße,

— Fabrikanten von —

Kutschen, Buggies und Ablieferungs-Wagen und „Spring-Trucks,"

können jedem Geschmack Rechnung tragen.

Reparaturen werden gut und billig besorgt. Wagen werden hübsch angestrichen. Zufriedenheit wird garantirt.